

- Frauenklinik
- Chirurgische Klinik
- Urologische Klinik
- Pathologisches Institut
- Radiologisches Institut
- Anästhesiologische Klinik mit angeschlossener Schmerzambulanz
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung
- Institut für Frauengesundheit GmbH (IFG®)
- Klinischer Sozialdienst
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Ernährungsberatung
- Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.
- Regionale Selbsthilfegruppen
- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- European Endometriosis League (EEL)
- Endometriosezentren Stufe I
- Niedergelassene Frauenärztinnen und Frauenärzte

Praxisstempel

Erste Kontaktmöglichkeiten

Präoperative Ambulanz

Tel.: 09131 85-33500 Fax: -34042

Spezialambulanz für Endometriose

Terminvereinbarung: Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 Uhr
Tel.: 09131 85-33524

Poliklinik (akute Schmerzen und Notfälle)

Tel.: 09131 85-33924

Privatsprechstunde (Prof. Dr. Matthias W. Beckmann)

Montag, Dienstag sowie Donnerstag
13.00 – 17.00 Uhr und nach Absprache
Terminvereinbarung: Mo. – Do. 7.30 – 17.30 Uhr
Fr. 7.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33453

Privatsprechstunde (PD Dr. Stefan P. Renner)

Terminvereinbarung: Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Tel.: 09131 85-44039

Universitäts-Endometriosezentrum Franken

Endometriosezentrum Stufe III

Sprecher: PD Dr. Stefan P. Renner
Prof. Dr. Matthias W. Beckmann

Universitätsstr. 21/23, 91054 Erlangen
www.endometriosezentrum.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-33553

Fax: 09131 85-33456

Zertifiziert durch:

- Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.
- Stiftung Endometriose-Forschung (SEF)
- European Endometriosis League (EEL)

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Universitäts- Endometriosezentrum Franken

Endometriosezentrum Stufe III



Universitätsklinikum
Erlangen



Prof. Dr. Matthias W. Beckmann

Endometriose: Die unbekannte Erkrankung!

Trotz der sehr hohen Zahl von Betroffenen und etwa 30.000 Neuerkrankungen jährlich, wird die Endometriose in der Öffentlichkeit, aber auch im medizinischen Alltag zu wenig beachtet. Akute und chronische Schmerzen, Sterilität sowie psychische Begleitsymptome sind nur einige Symptome unter denen die Betroffenen leiden.

Patientinnen fühlen sich nicht selten mit ihrer Diagnose, mit ihren Ängsten und Sorgen, vor allem aber mit ihren Fragen allein gelassen. Fundierte Informationen sind schwierig zu bekommen. Was gibt es wirklich an Therapieoptionen? Was ist sinnvoll und was nicht? Gibt es alternative Behandlungsansätze? Welche Beratungsangebote gibt es? Wo wird mir geholfen? An wen kann ich mich wenden?

Das Endometriosezentrum der Stufe III mit seinen Partnern möchte Ihnen Anlaufstelle für Ihre Fragen und für die Behandlung der Endometriose sein.

Woran erkenne ich, dass ich Endometriose haben könnte?

■ Schmerzen

- Während oder vor der Regelblutung
- Beim Wasserlassen
- Beim Stuhlgang
- Beim Geschlechtsverkehr
- Oder ständig im Unterbauch

■ Unerfüllter Kinderwunsch

■ Blutungsstörungen

■ Zysten an den Eierstöcken

■ Migräne

■ Völlegefühl

■ Durchfälle und Verstopfung

Ablauf einer Untersuchung bei Verdacht auf Endometriose

- Befragung zu Beschwerden und Krankengeschichte: Bitte bringen Sie alle Befunde wie Arztbriefe und Operationsberichte, die Ihrer Meinung nach wichtig für die Behebung Ihres Problems sein könnten, zur Untersuchung mit.
- Untersuchung durch die Scheide und den After, um die Lokalisation Ihrer Beschwerden herauszufinden: Diese Untersuchung gibt wichtige Hinweise auf das Ausmaß Ihrer Erkrankung.
- Ultraschall durch die Scheide
- Bei Bedarf führen wir weitere Untersuchungen wie Ultraschall durch die Scheide oder über die Bauchdecke, Untersuchungen auf bakterielle Infektionen etc. durch.
- Sollte eine Endometriose nicht nachgewiesen werden, werden zusätzliche Fachbereiche hinzugezogen, die Krankheitsbilder mit chronischen Unterbauchschmerzen ausschließen sollen (z. B. Gastroenterologie, Orthopädie, Urologie etc.).

